

### A. Allgemeines

#### 1. Lage der Baustelle

Die Baustelle ist über die Levelingstraße an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden (Siehe Lagepläne).

Zur Baustelle gehören außer dem Baugrundstück die vom Bauherrn zur Verfügung gestellten Flächen und angrenzende Bereiche, die durch den Baustellenbetrieb beeinträchtigt werden können.

Die Baumaßnahme BA 2 E4, 5 liegt zwischen der im Betrieb befindlichen Technikebene E3 und der neuen OP Ebene E6. Es dürfen für den Verkehr und die Arbeiten dieser Baustelle nur die ausgewiesenen Zufahrten und Flächen genutzt werden (siehe Darstellung Baustelleneinrichtung). Der Klinikbereich darf nicht betreten werden!

**Für Arbeiten, die in vom Klinikum benutzten Bereichen stattfinden (Übergriffe in Ebenen und Bereiche, die im Betrieb sind), gelten ergänzend zur Baustellenordnung die Brandschutzordnung und Bestimmungen zum Begleitschein für Arbeiten durch Fremdfirmen Klinikum Ingolstadt (siehe Anlage). Insbesondere ist zu beachten:**

#### **Anmeldung – Abschalten der Rauchmelder / Begleitschein**

(gültig bei Arbeiten außerhalb des eigentlichen Baustellenbereichs, in im Betrieb befindlichen Bereichen des Klinikums Ingolstadt, Arbeiten im Übergriff, Vorwegmaßnahmen)

Der Arbeitsbeginn und das Arbeitsende ist täglich in der ZLT (Zentrale Leitstelle Technik) zu melden. Diese An- und Abmeldung wird mit und durch die ausführenden Firmen organisiert.

Mit der täglichen abendlichen Abmeldung wird die Brandmeldeanlage im Bereich der Baustelle wieder scharf geschaltet, mit der morgendlichen Anmeldung wird die Brandmeldeanlage im Bereich der Baustelle vom Netz genommen.

Ersatzmaßnahmen bei Außerbetriebnahme der Brandmeldeanlage müssen durch den Auftragnehmer veranlasst/ durchgeführt werden und bedürfen der Abstimmung mit dem Bauherren (siehe auch Bestimmungen zum Begleitschein).

#### 2. Anschriften und Rufnummern

|                                    |  |               |
|------------------------------------|--|---------------|
| Bauherr Ltg. Bau + Technik         | Klinikum Ingolstadt, Fr. Bugl<br>Krumenauerstr. 25, 85049 Ingolstadt | 0841-880-1500 |
| Arbeitssicherheit intern           | Klinikum Ingolstadt, Hr. Marb<br>Krumenauerstr. 25, 85049 Ingolstadt | 0841-880-1550 |
| Bauherr<br>Brandschutzbeauftragter | Klinikum Ingolstadt, Hr. Marb<br>Krumenauerstr. 25, 85049 Ingolstadt | 0841-880-1550 |

|                        |   |                              |
|------------------------|---|------------------------------|
| Projektsteurer         | Hitzler Ingenieure, Ehrenbreitsteiner Str. 28, 80993 München, Hr. Brenner | 089-255 595-66               |
| Objektüberwachung      | wörner traxler richter Gmbh, Hr. Krömer, Goetheallee 23, 01309 Dresden    | 0351-31513-0<br>0170-2027879 |
| Koordinator BaustellV. | abwittwer, Hr. Wittwer, Am Himbeerschlag 4, 80935 München                 | 089-3519675<br>0160-6353427  |
| BG Bau                 | Prävention Region Süd, Hr. Frank, Am Knie 6, 8121 München                 | 089-8897-01<br>0151-44150043 |
| Reg. v. Obb, GAA       | Heßstraße 130, 80797 München, Hr. Wittmann                                | 089-2176-3459                |

### **3. Koordination und Überwachung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Der Auftragnehmer hat dem Koordinator vor Beginn der Arbeiten seine Arbeitsverfahren sowie die vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen anzugeben. Der Koordinator legt die Ausschreibung, den SIGEPLAN und den Bauablaufplan zugrunde und prüft die Angaben daraufhin, ob die Arbeiten wie vorgesehen und ohne gegenseitige Gefährdung durchgeführt werden können. Ergibt die Prüfung, dass die Sicherheitsmaßnahmen unzureichend sind, veranlasst der Koordinator notwendige Änderungen der Arbeitsverfahren oder des Arbeitsablaufs.

Der Koordinator kontrolliert die Einhaltung dieser Baustellenordnung, des SIGEPLANS, der Arbeitsschutzvorschriften und schreitet bei erkennbaren Gefahrenzuständen ein. Die Auftragnehmer sind zur unverzüglichen Mängelbeseitigung verpflichtet.

Die Tätigkeit des Koordinators befreit den Auftragnehmer nicht von seiner Abstimmungspflicht mit anderen Unternehmern entsprechend § 8 ArbSchG und § 6 Abs. 2 DGUV Vorschrift 1 (bisher BGV A 1 „Grundsätze der Prävention“). Die Verantwortlichkeit des Auftragnehmers für die Erfüllung der Arbeitsschutzpflichten gegenüber seinen Beschäftigten (§ 5 BaustellV) bleibt unberührt.

### **4. Berichterstattung**

Der Auftragnehmer hat in geeigneter Form den Personaleinsatz, den Geräteeinsatz, die Materiallieferungen, die Arbeitsleistungen und den Arbeitsfortschritt zu dokumentieren. Dem Koordinator sind alle Arbeitsunfälle und Schadensfälle unverzüglich mitzuteilen. Die gesetzlich vorgeschriebene Meldepflicht an Behörden und Berufsgenossenschaften bleibt davon unberührt.

### **5. Personal**

Das Personal des Auftragnehmers muss für die ihm übertragene Arbeit geeignet sein. Alle Arbeiter bzw. Monteure sollen von ihren Betrieben Namensschilder tragen. Personen, die gegen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften verstoßen oder den Anweisungen des Bauherrn oder seiner Beauftragten hierzu nicht Folge leisten, sind abzurufen und zu ersetzen. Werden Arbeitnehmer eingesetzt, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, muss ständig eine der deutschen Sprache kundige, fachlich geeignete Person als Ansprechpartner vor Ort sein.

### **6. Arbeitszeit**

Grundsätzlich sind Arbeiten mit dem Betrieb Klinikum Ingolstadt abzustimmen. Es gilt eine werktägliche Rahmenarbeitszeit von 7.00 bis 20.00 Uhr.  
Die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes bleiben unberührt.

## **7. Weitervergabe von Arbeiten**

Leistungen dürfen nur mit dem Einverständnis des Bauherrn auf der Grundlage dieser Baustellenordnung an Subunternehmer weitervergeben werden. Der Auftragnehmer hat bei der Vergabe von Arbeiten an andere Unternehmer seiner Abstimmungspflicht entsprechend § 8 ArbSchG nachzukommen. Er muss sicherstellen, dass alle Informationen, insbesondere zu Sicherheit und Gesundheitsschutz, an den Nachunternehmer weitergegeben werden (Informationskette), siehe DGUV Vorschrift 1 (bisher BGV A 1 „Grundsätze der Prävention“), § 5 Vergabe von Aufträgen.

# **B. Arbeitsstätten**

## **1. Baustelleneinrichtung, Baustellenverkehr**

Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung auf den vom Bauherrn zugewiesenen Flächen vorzunehmen. Die Nutzung der ihm zugewiesenen Fläche ist 14 Tage vor Arbeitsaufnahme mit dem Koordinator abzustimmen. Er darf die Baustelle nur durch gekennzeichnete Zugänge betreten und verlassen.

Verkehrsflächen sind besonders gekennzeichnet.

Private Personenkraftwagen können nur auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen abgestellt werden.

Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung. Davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 10 km/h festgelegt. Verkehrsflächen dürfen nicht durch Bau- oder Montagearbeiten beeinträchtigt werden. Ausnahmen sind mit dem Koordinator zu vereinbaren. Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen erlaubt. Es besteht Einweisungspflicht.

Zufahrtswege für Feuerwehr-, Rettungs-, Polizei- und sonstige Hilfsfahrzeuge sind freizuhalten. Insbesondere sind die Treppenträume und Sicherheitsschleusen für den Zugang der Feuerwehr freizuhalten.

Materialien, Maschinen und Geräte sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen. Anlieferungsart, Standort sowie Auf- und Abladearbeiten sind mit der Bauleitung bzw. dem Koordinator abzustimmen. Dies gilt z.B. für Schwertransporte.

Der Auftragnehmer hat die für ihn angelieferten Materialien sicher zu lagern. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Baustelle unverzüglich zu räumen. Die benutzten Flächen sind nach der Räumung in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen, soweit der Vertrag nichts anderes vorsieht.

## **2. Unterkünfte und soziale Anlagen**

Der Bauherr stellt Flächen mit den erforderlichen Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten für die Einrichtung von Tagesunterkünften, Waschräume, Toiletten zur Verfügung (siehe Baustelleneinrichtungsplan).

## **3. Winterfeste Arbeitsplätze**

Arbeitsplätze des AN sind eigenverantwortlich zu räumen. Flucht- u. Rettungswege werden vom Bauherrn geräumt, einschließlich der Streuarbeiten.

Das Schneeräumen auf dem Fassadengerüst ist Leistung des AN Gerüstbau (LV).

#### **4. Sanitätsraum**

-entfällt-

Weitere Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung oder der DGUV Vorschrift 1 (bisher BGV A 1 „Grundsätze der Prävention“), dritter Abschnitt "Erste Hilfe" hat der Auftragnehmer zu erfüllen.

#### **5. Baustromversorgung, Baustellenbeleuchtung**

Die Stromversorgung erfolgt entsprechend dem Baustelleneinrichtungsplan. Der Bauherr veranlasst die Einrichtung des Anschlusspunktes und der Hauptverteilung. Ab Hauptverteilung ist die Unterverteilung Sache des Auftragnehmers und mit dem Koordinator abzusprechen.

Der Bauherr stellt auch die Allgemeinbeleuchtung. Für ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtung hat der Auftragnehmer zu sorgen.

#### **6. Funksprechverkehr**

Bei Funksprechverkehr sind Gerätezahl und -typ sowie die verwendete Frequenz der Baustellenleitung zu melden und die Nutzungsberechtigung hierfür ist einzuholen. Die Anforderungen des Post- und Fernmeldewesens sind einzuhalten.

#### **7. Ordnung, Sauberkeit und Hygiene**

Die Auftragnehmer sind verpflichtet, ihren Arbeitsbereich sowie ihre Aufenthaltsräume und sanitären Anlagen in ordentlichem Zustand zu halten. Verunreinigungen sind unverzüglich zu beseitigen. Andernfalls vergibt die Baustellenleitung den Auftrag hierfür und legt die Kosten auf die Verursacher um. Unterkünfte und Sozialanlagen müssen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung entsprechend vorgehalten und betrieben werden.

#### **8. Rauschmittelmissbrauch**

Der Auftragnehmer hat Personen, bei denen der begründete Verdacht auf Alkohol- und Drogeneinfluss besteht, unverzüglich von der Baustelle zu entfernen. Der Bauherr behält sich vor, solchen Personen Baustellenverbot zu erteilen.

### **C. Arbeitssicherheit**

#### **1. Allgemeines**

Jeder Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass seine auf der Baustelle tätigen Bauleiter bzw. Aufsichtführenden, einschließlich seiner Subunternehmer, Kenntnis über den SIGEPLAN, diese Baustellenordnung sowie die einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften haben.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, für die von ihm durchzuführenden Arbeiten Gefährdungs- und Belastungsanalysen dem Koordinator vorzulegen und von diesem genehmigen zu lassen. Greifen Arbeitsvorgänge verschiedener Auftragnehmer ineinander, sind die vorgefundenen Gegebenheiten zu prüfen. Dies gilt insbesondere für Baugruben und Gräben, hoch gelegene Arbeitsplätze sowie alle Verkehrswege, Gerüste, für die Stromversorgung und die Allgemeinbeleuchtung der Baustelle. Stellt der Auftragnehmer Mängel fest, sind diese unverzüglich dem Koordinator zu melden und es ist auf deren Abstellung hinzuwirken. Nimmt ein Auftragnehmer trotz erkennbarer Mängel seine Arbeit auf, ist er zur Mängelbeseitigung verpflichtet. Die einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sind auf der Baustelle vorzuhalten. Der Auftragnehmer hat der Baustellenleitung und dem Koordinator Name und Anschrift seiner Montageleiter bzw. Aufsichtführenden und der Sicherheitsfachkräfte mitzuteilen.

## **2. Unterweisung**

Erstmalig auf der Baustelle eingesetztes Personal ist vor Beginn der Arbeiten über die besonderen Bedingungen auf der Baustelle durch ihren Aufsichtführenden zu unterweisen.

## **3. Arbeitsmedizinische Vorsorge**

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird. Der Nachweis hierfür muss dem Koordinator vorgelegt werden.

## **4. Erdarbeiten**

Unplanmäßiges Ausheben von Gruben und Gräben, das Eintreiben von Pfählen und Metallstangen bedarf der vorherigen Zustimmung der Baustellenleitung.

## **5. Baumaschinen und Geräte**

Bei Maschinen, Geräten, Werkzeugen, elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln sowie überwachungsbedürftigen Anlagen, die einer Sachverständigen- oder Sachkundigenprüfungspflicht unterliegen, verpflichtet sich der Auftragnehmer, die entsprechenden Nachweise, Aufbauanleitungen, Zulassungsbescheide, Erlaubnisse, Prüf- und Kontrollbücher an der Baustelle vorzuhalten.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass Baumaschinen und Geräte nur von dazu beauftragten befähigten Personen bedient werden. Sofern eine schriftliche Beauftragung in Rechtsvorschriften vorgesehen ist, muss die beauftragte Person diese ständig bei sich haben. Gefahrenbereiche sind abzusperren. Personen dürfen sich dort nicht aufhalten.

## **6. Montagearbeiten**

Bei Montagearbeiten ist eine Montageanweisung, in der die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen sowie die zum Einsatz kommenden Maschinen, Geräte und Werkzeuge erkennbar sind, dem Koordinator vorzulegen und von diesem genehmigen zu lassen.

## **7. Gerüste**

Der Auftragnehmer hat die Brauchbarkeit der von ihm selbst eingesetzten Arbeits-, Schutz- und Traggerüste nachzuweisen (Prüfung nach §10 Betriebssicherheitsverordnung) und die Betriebssicherheit zu überwachen. Zulassungsbescheide sowie Aufbau- und Verwendungsanleitungen sind auf der Baustelle vorzuhalten. Jeder Benutzer hat den ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen und ihn zu erhalten.

Erforderliche Umbauten am Fassadengerüst (allgemeines Gerüst) sind der Bauleitung wtr anzuzeigen und mit ihr abzustimmen.

Veränderungen am Fassadengerüst dürfen dann nur vom Gerüstbauer vorgenommen werden. Gesperrte Gerüste dürfen nicht benutzt werden.

## **8. Überwachungsbedürftige Anlagen**

Für überwachungsbedürftige Anlagen im Sinne des § 2 Nr. 30 des Produktsicherheitsgesetzes gilt die Betriebssicherheitsverordnung.

Überwachungsbedürftige Anlagen müssen nach dem Stand der Technik montiert, installiert und betrieben werden. Bei der Einhaltung des Standes der Technik sind die vom Ausschuss für Betriebssicherheit ermittelten und vom Bundesministerium für

Arbeit und Soziales im Bundesarbeitsblatt oder im gemeinsamen Ministerialblatt veröffentlichten Regeln und Erkenntnisse zu berücksichtigen.

### **9. Gefahrstoffe und Gefahrgüter**

Beim Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrgütern sind die Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten.

### **10. Persönliche Schutzausrüstung**

Personen ohne Schutzhelm und Schutzschuhe haben keinen Zutritt zur Baustelle. Sind darüber hinaus weitere Schutzausrüstungen erforderlich (z.B. Augen- oder Gesichtsschutz, Gehörschutz, Atemschutz, Warnkleidung), hat der Auftragnehmer deren Benutzung sicherzustellen. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden.

### **11. Abbrucharbeiten**

Bei der Durchführung von Abbrucharbeiten ist eine Abbrucharweisung, in der die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und die zum Einsatz kommenden Maschinen, Geräte und Werkzeuge erkennbar sind, dem Koordinator vorzulegen und von diesem genehmigen zu lassen.

Für Arbeiten in kontaminierten Bereichen gilt die Gefahrstoffverordnung mit den ergänzenden Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS). Zusätzlich ist ggfs. der Arbeits- und Sicherheitsplan nach DGUV Regel 101-004 (bisher BGR 128) zu beachten.

## **D. Brand- und Explosionsschutz**

### **1. Allgemeines**

Im Klinikum gilt eine Brandschutzordnung, diese ist für Arbeiten, die in vom Klinikum benutzten Bereichen stattfinden (Übergriffe in Ebenen und Bereiche, die im Betrieb sind) gültig und ist für den AN Vertragsbestandteil.

Die Auftragnehmer haben dafür Sorge zu tragen, dass das auf der Baustelle eingesetzte Personal vor Beginn der Arbeiten über den Brandschutz auf der Baustelle durch ihren Aufsichtsführenden unterwiesen wird.

Jeder Auftragnehmer muss für Arbeiten, die in vom Klinikum benutzten Bereichen stattfinden (Übergriffe in Ebenen und Bereiche, die im Betrieb sind) die erforderlichen Brand- bzw. Explosionsschutzmaßnahmen mit dem Brandschutzbeauftragten abstimmen.

**Werden brandgefährliche Arbeiten (siehe Punkt 4 unten) ausgeführt, sind diese Arbeiten immer über die Bauleitungen anzumelden und es wird ein Feuererlaubnisschein vom AG (ZLT=Zentrale Leitstelle Technik) ausgestellt.**

Die Beschäftigten müssen im Gebrauch der Löscheinrichtungen unterwiesen sein.

### **2. Brandfall**

Im Brandfall ist der Brand der Feuerwehr 112 zu melden.

Brände, die mittels der vorhandenen Löscheinrichtungen gelöscht werden konnten, sind dem Brandschutzbeauftragten nach dem Löschen zu melden.

### **3. Lagerung**

In Untergeschossen und Technikebenen sind brennbare Materialien und/oder Abfälle grundsätzlich in geschlossenen Containern aus nichtbrennbaren Baustoffen zu lagern. Davon ausgenommen werden Holzschalungen, die innerhalb der Baustelle

notwendig sind. Brennbare Materialien wie Verpackungen o. ä. sind nach dem Gebrauch aus den Untergeschossen bzw. Technikebenen zu entfernen. In Untergeschossen, Treppenhäusern und Technikebenen dürfen keine Druckgasflaschen gelagert werden. Bei Lagerung in Gebäuden über Erdreich müssen Druckgasflaschen mit brennbaren Gasen von einem Schutzbereich umgeben sein. Im Schutzbereich dürfen sich keine Zündquellen befinden. Es muss ein Warnschild vorhanden sein.

#### **4. Brandgefährliche Arbeiten**

Arbeiten mit Schneidbrennern, Schweiß- und Lötgeräten und Schneid- und Schleifgeräten, die Funken erzeugen, dürfen dort, wo sie eine Brandgefahr hervorrufen können, nur unter ständiger Aufsicht einer mit den örtlichen Verhältnissen vertrauten, sachkundigen Person ausgeführt werden.

Die Arbeiten dürfen nur ausgeführt werden, wenn gemäß §11 der Verordnung über die Verhütung von Bränden 2012 ausreichende Maßnahmen gegen die Entzündung brennbarer Stoffe getroffen sind.

Insbesondere ist nach Abschluss der Arbeiten zu prüfen, ob im Gefahrenbereich liegende Gegenstände oder Gebäudeteile schwelen oder übermäßig erwärmt sind. Diese Prüfung ist mind. 2 Stunden lang nach Abschluss der Arbeiten durchzuführen.

## **E. Umweltschutz**

### **1. Abfall**

Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, seinen anfallenden Abfall zu beseitigen. Verbrennen von Abfällen ist verboten. Sondermüll und Bauschutt sind getrennt zu lagern und umgehend zu beseitigen. Kommt der Auftragnehmer seiner Abfallbeseitigungspflicht nicht nach, behält sich der Auftraggeber vor, dieses auf Kosten des Verursachers zu veranlassen. Der Bauherr behält sich vor, eine Sammelstelle für Abfälle vorzuhalten.

### **2. Lärm**

Arbeiten, bei denen voraussichtlich der Beurteilungspegel von 85 dB(A) überschritten wird, sind dem Koordinator zu melden.

Lärmintensive Arbeiten dürfen nur zwischen 08.00 und 12.00 Uhr und 12.30 und 18.00 durchgeführt werden.

### **3. Gewässerschutz**

Beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind die einschlägigen Rechtsvorschriften einzuhalten und der Umgang ist dem Koordinator zu melden. Die Einleitung von flüssigen Stoffen in das Erdreich ist verboten. Abwässer aus Reinigungsvorgängen sind aufzufangen und vom Auftragnehmer zu entsorgen. Bei Zuwiderhandlung behält sich der Auftraggeber einen Bodenaustausch zu Lasten des Verursachers vor.

## **F. Sicherung der Baustelle**

### **Wachdienst, Ausweise**

-entfällt-

**Fotografieren**

Das Fotografieren ist gemäß Werkvertrag nur für Zwecke des Werkvertrags u. Bautagebuch erlaubt. Im Klinikum dürfen Fotos für diesen Zweck nur ohne Personen (Personal, Besucher, Patienten) gemacht werden.

**Besucher**

Fremdbesucherverkehr auf der Baustelle ist nicht gewünscht.

Aufgestellt: München, den 05.05.2017/ update 06.10.2021

Gez. Andreas Wittwer, Architekt Baukoordinator BDK

**Anlagen:**

1. Brandschutzordnung Klinikum Ingolstadt
2. Bestimmungen zum Begleitschein für Arbeiten durch Fremdfirmen Klinikum Ingolstadt
3. Muster Begleitschein Klinikum Ingolstadt für Arbeiten durch Fremdfirmen